

ERFOLGS- STORY



AUSWEISE ZUR IDENTIFIKATION DER BAUSTELLEN-MITARBEITER UND ZUR EINHALTUNG DER BEHÖRDLICHEN AUFLAGEN

Der Betrug mit Sozialversicherungsbeiträgen hat in Europa stark zugenommen. Ganz besonders eklatant ist das Problem im Baugewerbe. Österreich ist keine Ausnahme. Seine Schattenwirtschaft wird auf mehr als 10% des BIP geschätzt und kostet so die Alpenrepublik mindestens 7 Milliarden Euro an Beitragszahlungen. Ein seit September 2009 geltendes Gesetz will diese Praktiken in der Bauwirtschaft eindämmen.

Seither sind die Bauunternehmer als Arbeitgeber verantwortlich für die Sozialbeiträge ihrer Subauftragnehmer, wenn diese ungenügende oder gar keine Beiträge entrichten, und auch bei Unterlassung der Meldepflicht ihrer Beschäftigten bei den Behörden. Dieses neue Gesetz hat die Bauunternehmer veranlasst, nach einer einfachen Methode Ausschau zu halten, um die Daten ihrer Arbeitnehmer zu erfassen und ihnen einen persönlichen Ausweis auszuhändigen, der ihren Status als „gemeldete“ Lohnempfänger bestätigt. „Das neue Regelwerk ist eine schwere Bürde für das Baugewerbe“, meint Manuel Irrschik, Präsident von ISHAP, einem österreichischen Anbieter von Dokumentationslösungen für die Baubranche und Partner von Evolis: „Wir waren ganz einfach gezwungen, eine Lösung für diese Problematik zu finden.“

- **HERAUSFORDERUNG**
Eine Lösung für das Baugewerbe zur Verhinderung von Sozialbetrug
- **MARKT**
Unternehmen
- **ANWENDUNGSBEREICH**
ID-Karten
- **EVOLIS-LÖSUNG**
Tattoo und Zenius

ISHAPCARD: EINE SOFT- UND HARDWARELÖSUNG

Die Anwendung des Gesetzes erfordert eine Lösung, die auf lokaler Ebene zum Einsatz kommt, jedoch gleichzeitig eine zentralisierte Verwaltung der Arbeitnehmerdaten erlaubt. Der von ISHAP konzipierte Ausweis hat sich zur Referenzlösung für das Baugewerbe entwickelt. Der Kern der ISHAPCARD ist eine Multifunktions-Datenbank, die alle Unterlagen und Details zu den Beschäftigten erfasst, ganz gleich ob es sich um Eigen- oder Fremdpersonal handelt. Foto, Sozialversicherungsnummer und Name des Arbeitnehmers gehören zu den Daten, die der ISHAPCARD über ein Windows-Smartphone oder eine Online-Schnittstelle übergeben werden. Diese Tools gestatten eine schnelle Bearbeitung der Daten und erlauben die Überprüfung der Datumsangaben wichtiger Dokumente wie Aufenthaltsbewilligung und Pass, welche auf sichere Weise eingescannt und abgespeichert werden. Die Lösung hält die Arbeitgeber auch über die Dokumente und Maßnahmen auf dem Laufenden, die bei der Beschäftigung von ausländischen Mitarbeitern erforderlich sind. Als Komplettlösung wird die ISHAPCARD mit einem Tattoo- oder Zenius-Drucker kombiniert, sodass eine Personalisierung der Identitätsausweise möglich ist. Geliefert werden die Drucker von EDV-Beratung Christian Grassl, dem Vertriebspartner von Evolis in Österreich. Das Gerät läuft mit voller Kapazität: zwischen 2009 und 2013 wurden über 80.000 Karten ausgegeben und ISHAP konnte eine Wachstumsrate von mehr als 165% jährlich verzeichnen.



80 000

Anzahl der seit der
Einführung in Österreich
ausgegebenen ID-Karten
innerhalb des Bausektors.





KUNDENINTERVIEW

Manuel IRRSCHIK - Präsident, ISHAP GMBH

Schnelle und mühelose Implementierung

Heute nutzen in ganz Österreich die meisten Akteure im Bausektor die ISHAPCARD-Lösung auf ihren Baustellen. Die Einführung dieser Lösung geht, einschließlich der Schulung, in 2 oder 3 Tagen über die Bühne. Die ISHAP-Lösung kann mit einem Tattoo- oder Zenius-Drucker, einem Smartphone, den ISHAP Druckersevern und einem Multifunktions-Drucker-Scanner von HP umgesetzt werden.

WESHALB FIEL DIE WAHL 2008 AUF EVOLIS?

Drei Gründe waren ausschlaggebend. Erstens sind die Evolis-Drucker mit Linux kompatibel - für uns und ISHAPCARD eine wichtige Voraussetzung. Zweitens imponierte uns die Qualität des Kundenservice bei Evolis. Und schließlich fanden wir das Preis-Leistungsverhältnis äußerst attraktiv.

SIND SIE MIT DEM ZENIUS-DRUCKER VON EVOLIS ZUFRIEDEN?

Ja, auf jeden Fall. Letztes Jahr wurden um die 30 Zenius-Drucker in das Projekt eingebunden und bei verschiedensten Bauvorhaben in Österreich installiert. Die Drucker stießen überall auf Akzeptanz. Sie bieten dieselben Vorteile wie der Tattoo, sind aber schneller. Bis dato haben unsere Kunden ca. 80.000 Ausweise gedruckt und sind mit dieser globalen Lösung sehr zufrieden, vor allem mit der einfachen Bedienung und der erheblichen Zeitersparnis.

WIE SEHEN SIE DIE ZUKUNFT ?

Wir hatten die Absicht, 2010 unser Programm auf Deutschland und die Slowakei auszuweiten. Dieser Plan wurde jedoch nicht umgesetzt, weil wir es vorgezogen haben, zunächst in die Aktualisierung und die Weiterentwicklung von Bedienungsschnittstellen und Software zu investieren. Diese Dinge hatten für uns Vorrang.

Doch mittlerweile sind wir bereit, den Vorstoß in den deutschen Markt zu wagen. Dies ist für unser Unternehmen eine riesige Herausforderung, aber wir sind zuversichtlich und überzeugt, dass unsere Technologie auch dem Baugewerbe in Deutschland großen Nutzen bringen wird.

Weitere Informationen: www.ishap.at

TECHNOLOGIE

Auf Baustellen in ganz Österreich ist derzeit ein Maschinenpark von über 160 Tattoo- und Zenius-Druckern im Einsatz. Diese kompakten und leichten Geräte lassen sich mühelos in die professionellen Umgebungen integrieren und auch leicht von einem Bauvorhaben zum nächsten verlegen. Die Bedienung eines Zenius-Druckers ist genau so einfach wie die eines klassischen Bürodruckers.

Der neue Zenius, der den Tattoo seit 2012 ablöst und ebenfalls zum „Einstiegssegment“ gehört, dient der Personalisierung von Karten und Ausweisen („Badges“) in Profi-Qualität und erfordert keine hohe Investition, was ihn zum idealen Drucker für kleinere Unternehmen und für Projekte mit vielen verteilten Standorten macht.

EINFACHER PROZESS UND ZAHLREICHE KARTENVORLAGEN

Genau wie der Tattoo, verknüpft auch der Zenius die in der ISHAPCARD erfassten Daten, um die Ausweise zu personalisieren. Der auf der Baustelle installierte Drucker gibt dann für jeden Beschäftigten, der seine Arbeit antritt, einen persönlichen Ausweis aus. Das Passfoto auf dem Baustellenausweis verhindert Verwechslungen und Betrug. Dank dieser flexiblen Lösung hat jeder Akteur in der Baubranche seine individuellen Ausweise und kann die gewünschten Daten drucken“, erklärt Manuel Irrschik; dabei ist es wichtig, dass die Baustellenleiter ihre Drucker schnell und mühelos verwalten können. Denn heutzutage besteht auch im Bausektor die Notwendigkeit, den zeitlichen Aufwand möglichst gering zu halten. Und nicht zuletzt fördern diese ID-Ausweise bei den Beschäftigten ein Zugehörigkeitsgefühl, weshalb sie sie mit Stolz tragen.“



Ilseeder Hütte 10, 31241 Ilseede
Tel.: 05172 1290-0, Fax: 05172 1290-12
E-Mail: info@schwalenberg.com
Internet: www.schwalenberg.com